

Internationale Bundestagung des Österreichischen Berufsverbandes der SozialarbeiterInnen



13./14. Oktober 2014
Bildungshaus
Schloss Puchberg, Wels

www.sozialarbeit.at



in Zusammenarbeit mit:





WERTE - WILLE - WIDERSTAND

Viele Handlungsfelder der Sozialarbeit stehen vor eminenten Herausforderungen:

- Die Migrationsbewegungen – auch innerhalb der EU – führen zu sozialen Fragen, die auch die Sozialarbeit direkt betreffen. Was ist die Aufgabe der Sozialen Arbeit etwa in den Integrationsbemühungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Familienarbeit?
- Die demografische Entwicklung führt dazu, dass Mehrfachdiagnosen zunehmen, sodass die Sozialpsychiatrie und die Altenbetreuung neue, individuelle Lösungen für die Betreuung benötigen.
- Die Menschenrechte erfahren deutlichere Formulierungen und Monitoring-systeme sorgen für laufende Evaluierung. Daraus entstehen neue Standards für den Umgang mit behinderten und besachwalterten Personen. Wo ist die Grenze der Selbstbestimmung und wie verhindern wir Pflegemissbrauch? Wie binden wir die Angehörigen ein und welchen Nutzen hätte eine Pflegevorsorge?
- Die Maßnahmen zur Erhöhung des Pensionsalters, die Veränderungen bei der Invaliditätspension und die Einführung der Bedarfsorientierten Mindestsicherung stellen die sozialen Sicherungssysteme vor neue Herausforderungen. Die Arbeitsweisen in AMS nahen Projekten wandeln sich und setzen sich mit dem Anspruch „Inklusion statt Integration“ auseinander.

Die internationale Bundestagung des OBDS

- bearbeitet die zentralen Fragen der Professionalität von Sozialarbeit im Rahmen der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen;
- vermittelt aktuelle wissenschaftliche Standards für effiziente und effektive Sozialarbeit;
- fördert den fachlichen Austausch im Rahmen von Fach- und Themengruppen;
- stellt in den Side-Acts aktuelle Projekte und Modelle vor;
- reflektiert den Umgang mit Grenzen sowie eigener und fremder Überforderung im Spannungsfeld von Auftrag und Engagement.

Das Generalthema und die einzelnen Vortragsthemen werden in den Open-Space-Blöcken auf die konkrete Arbeitssituation in den spezifischen Handlungsfeldern vertieft und konkretisiert. Die kompetente Vorbereitung und Umsetzung des Open Space durch Gabriele Lindner gewährleistet die Sicherung und Vernetzung der Ergebnisse.

Für das Organisationskomitee
DSA Christoph Krenn
Vorsitzender der Landesgruppe OÖ

SONNTAG 12.10.2014

14.00 Uhr Generalversammlung OBDS

19.00 - 20.00 Uhr Registrierung

MONTAG 13.10.2014

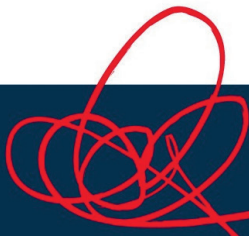
09.00 - 10.00 Uhr Registrierung

10.00 - 10.30 Uhr Eröffnung, Begrüßung und einleitende Worte

10.30 - 11.30 Uhr **Marianne Gronemeyer**
„Werte - Wille - Widerstand“

11.30 -12.30 Uhr **Walter Lorenz**
„Professionalität in den Sozialen Professionen als
gesellschaftspolitische Aufgabe“

12.30 - 14.30 Uhr PAUSE



- 14.30 - 18.00 Uhr Open Space unter der Leitung von **Gabriele Lindner**
- 18.15 - 19.00 Uhr Sideacts - Präsentationen, Projekte
- 19.00 - 20.30 Uhr **Abendessen**
- 20.30 Uhr mp4.live Konzert

DIENSTAG 14.10.2014


- 09.00 - 10.00 Uhr **Maxi Obexer**
„Verborgene HelferInnen - wenn die Hilfe der
SozialarbeiterInnen über den Rahmen
des Legalen hinausreicht“
- 10.00 - 12.30 Uhr Open Space unter der Leitung von **Gabriele Lindner**
- 12.30 - 14.00 Uhr** **PAUSE**
- 14.00 - 15.30 Uhr **Elias Bierdel** „Europa - hart an der Grenze“
- 15.30 - 16.30 Uhr Abschluss und Ausblick

Marianne Gronemeyer*„Werte - Wille - Widerstand“*

Ob wir gute Arbeit leisten, wenn wir das, was von uns verlangt und wofür wir bezahlt werden, professionell, regelgerecht und effektiv erledigen, wird immer fragwürdiger. 'Professionell' heißt, wenn wir auf die ursprüngliche lateinische Wortbedeutung zurückgehen, 'bekennend'. Wozu bekennen wir uns unter heutigen Gegebenheiten, wenn wir professionell arbeiten? In erster Linie zu einer ökonomischen, profiträchtigen Rationalität mit allen damit verbundenen Anpassungszwängen. Das heißt, um freundlicher zu werden, müsste Soziale Arbeit sich entprofessionalisieren.

Marianne Gronemeyer wurde 1941 geboren. Sie war acht Jahre Lehrerin an der Haupt- und Realschule. Darauf folgte ein Studium der Sozialwissenschaften an den Universitäten Hamburg, Mainz und Bochum. Ihre Dissertation trägt den Titel „Motivation und politisches Handeln“ (Hamburg 1976). Von 1971 bis 1977 war sie in der Friedensforschung an der Universität Bochum im Auftrag der „Deutschen Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung“ tätig. Ihre Habilitationsschrift trägt den Titel „Die Macht der Bedürfnisse“ (Reinbek, 1988). Von 1987 bis 2006 war Frau Gronemeyer Professorin für Erziehungs- und Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Wiesbaden. Sie erhielt 2011 den Salzburger Landespreis für Zukunftsforschung und 2013 den Preis der Dr. Margrit – Egner – Stiftung (Zürich) für anthropologische Psychologie.





Walter Lorenz

„Professionalität in den Sozialen Professionen als gesellschaftspolitische Aufgabe“

Angesichts weitreichender sozialpolitischer Veränderungen, die soziale Spaltungen vertiefen, ist ein Professionsverständnis gefordert, das Expertise und Autonomie mit partnerschaftlicher Verantwortung verbindet; auf der Ebene personbezogener Interventionen wie auch auf der des politischen Engagements. Zu diesem Zweck untersucht der Beitrag die heutige Aufgabe des „Sozialen“ als partizipativen Gestaltungsauftrag.

Walter Lorenz ist Professor für Angewandte Sozialwissenschaften an der Freien Universität Bozen / Italien, wo er Sozialarbeit unterrichtet. Sein erstes Universitätsstudium der Theologie und Philosophie beschloss er in Tübingen, die Berufsqualifikation als Master in Social Work erhielt er an der London




School of Economics. 1971 - 1978 war er als Sozialarbeiter im Londoner East End tätig. Danach wurde er Dozent für Sozialarbeit an der National University of Ireland in Cork bis er 2001 nach Bozen berufen wurde. Forschungsschwerpunkte umfassen die Geschichte der Sozialen Professionen in Europa, vergleichende Aspekte der Sozialpolitik in Europa, partizipative Forschungsmethoden und antirassistische und interkulturelle Ansätze in Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Er ist Mitherausgeber der online Zeitschrift ‚Social Work & Society‘ und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Beiträge zu seinen Forschungsthemen. Seit 2008 ist er Rektor der Freien Universität Bozen.

Maxi Obexer***„Verborgene HelferInnen – Wenn die Hilfe der SozialarbeiterInnen über den Rahmen des Legalen hinausreicht“***

Der Vortrag sammelt Erfahrungsberichte von HelferInnen und berichtet von ihrer Solidarität, ihrem Mut und ihrer menschlichen Eigenständigkeit. In der verzweifelten Notlage, in der Flüchtlinge, Asylsuchende und Illegalisierte sich vielfach befinden, erfahren sie oft die einzige Menschlichkeit von Einzelnen, die ihnen Hilfe, Schutz und Beratung zukommen zu lassen. Ihr Helfen spielt sich im Verborgenen ab, es verläuft still, wird kaum honoriert und bedeutet meist einzelne Verantwortung und individuelles Engagement. Ihre Entscheidung zu helfen, ist Ausdruck von Werten und Überzeugungen, die in jeder Person einzeln wurzeln.

Maxi Obexer wurde in Brixen, Südtirol, Italien geboren. Sie studierte Vergleichende Literaturwissenschaft, Philosophie und Theaterwissenschaft in Wien und Berlin. Mit 23 Jahren wurde sie Stipendiatin des Literarischen Colloquiums, seither lebt sie als Autorin in Berlin. Obexer erhielt zahlreiche Stipendien und Preise, u.a. von der Akademie Solitude in Stuttgart und der Berliner Akademie der Künste. Sie war Max-Kade-Gastprofessorin für Drama am Dartmouth College in den USA und hatte zuletzt eine dreijährige Gastprofessur an der Universität der Künste in Berlin inne. Maxi Obexer hat sich mit ihren politischen Theaterstücken, Hörspielen, Performances und Essays einen Namen gemacht.





Elias Bierdel

„Europa – hart an der Grenze“

Anhand von zahlreichen, exklusiven Fotos und Dokumenten beschreibt Elias Bierdel die von der Öffentlichkeit weitgehend ignorierten Zustände an den europäischen Außengrenzen. Bierdel zeigt auf, welche Formen die „Festung Europa“ angenommen hat – und mit welchen Mitteln an den Grenzen Flüchtlinge und MigrantInnen daran gehindert werden, auf EU-Territorium zu gelangen. Ausgehend von eigenen Erfahrungen an Bord des deutschen Hilfsschiffs „Cap Anamur“, dem im Juni 2004 die Rettung von 37 afrikanischen Schiffbrüchigen gelang, nimmt uns Bierdel mit auf eine Reise an die Ränder Europas, wo im Dienste vermeintlicher „Sicherheitsinteressen“ ein Menschenleben für die Strategen der Abwehr oft nicht mehr zählt. Dabei steht vor allem die fragwürdige „Grenzsicherung“ auf See mit ihren tausenden, anonymen Opfern im Mittelpunkt. Aber auch die hochgerüsteten Zäune um Ceuta und Melilla, das Elend der Abschiebelager und die eskalierende Gewalt an den Land-Grenzen werden geschildert.

Elias Bierdel: Autor, Journalist, Menschenrechts-Aktivist (geb. 1960). 2004 war Bierdel an der Rettung von 37 schiffbrüchigen afrikanischen Flüchtlingen beteiligt. Bierdel, der Kapitän und der erste Offizier des Rettungsschiffs „Cap Anamur“ wurden festgenommen und der „Schlepperei“ angeklagt. Haftstrafen und hohe Geldbußen drohten.

Erst im Oktober 2009 wurden sie freigesprochen. 2007 gründete Bierdel die Organisation „borderline-europe - Menschenrechte ohne Grenzen e.V.“ Seit März 2010

arbeitet Bierdel außerdem als Experte für Migration und Grenz-Management am Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK). Dort ist er unter anderem für die Ausbildung ziviler FriedenshelferInnen für die UNO, Entwicklungsagenturen und große NGOs zuständig.



„Open Space“

Open Space ist eine Tagungsmethode, die vom Engagement der (vielen) TeilnehmerInnen lebt. Es geht darum, einen „offenen Raum“ zu schaffen, der es erleichtert ins Gespräch darüber zu kommen, was eineN bewegt.

Eine Minimalstruktur soll ein hohes Maß an Freiheit und die Möglichkeit zur Selbstorganisation sicherstellen.

Die Ergebnisse aus den Gesprächsprozessen werden dokumentiert und können damit Grundlage für Vereinbarungen und für die Weiterarbeit am Thema sein.

Gabriele Lindner wurde 1965 geboren.

Sie ist Organisationsberaterin, Trainerin, Supervisorin/Coach ÖVS, Erwachsenenbildnerin. Seit 1993 ist sie als Trainerin und Entwicklungsberaterin tätig. Sie besuchte zahlreiche Weiterbildungen in den Bereichen Erwachsenenbildung, Organisationsentwicklung und Supervision. Zusätzlich studierte sie Germanistik und Geschichte. Ihre Arbeitsschwerpunkte legt sie auf

Führungskräfte-, Team und Organisationsentwicklung, Coaching und Supervision von Einzelpersonen und Teams, Leitung und Begleitung von Lehrgängen der Politischen Erwachsenenbildung.





TAGUNGSGEBÜHREN

Frühanmeldungen sind bis zum 15.7.2014 (Zahlungseingang) möglich.

Im Preis inbegriffen sind das Mittagessen an beiden Tagen und ein Abendessen am 13.10.2014 sowie Verpflegung in den Pausen.

Nicht inkludiert sind die Kosten für die Nächtigung, diese sind vor Ort zu bezahlen.

Ihre Anmeldung wird mit dem Eingang der Tagungsgebühr auf das angegebene Konto des OBDS - Österreichischer Berufsverband der SozialarbeiterInnen gültig.

	OBDS Mitglieder	Nicht Mitglieder	Studierende
Frühanmeldung	175 Euro	210 Euro	80 Euro
Normal	210 Euro	285 Euro	110 Euro
Tagesticket	110 Euro	150 euro	65 Euro

STORNOBEDINGUNGEN

Die Abmeldung von der Teilnahme an der Konferenz hat in jedem Fall schriftlich zu erfolgen. Aus organisatorischen Gründen behalten wir uns vor, bei Abmeldungen NACH dem 20.9.2014 25% der Tagungsgebühr einzubehalten. Die Rücküberweisung des Differenzbetrages erfolgt nach der Tagung. Da eine kurzfristige Nachbesetzung von Tagungsplätzen nicht möglich ist, wird bei Abmeldungen nach dem 21.09.2014 die volle Teilnahmegebühr einbehalten, es erfolgt keine Refundierung. Bei Nichtabmelden und Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt bzw. einbehalten. Wird jedoch von dem/der TeilnehmerIn ein/e entsprechende/r ErsatzteilnehmerIn nominiert, der/die die Veranstaltung besucht und den Teilnahmebeitrag leistet, erfolgt eine vollständige Refundierung bereits überwiesener Teilnahmegebühren im Anschluss an die Tagung.

TAGUNGSORT

Schloss Puchberg
Puchberg 1
4600 Wels



Foto: Bildungshaus Schloss Puchberg

ANMELDUNG

über die Homepage www.sozialarbeit.at

Bankverbindung

Bank Austria

IBAN: AT89 1200 0006 1069 6700

BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck: "Bundestagung 2014"

UNTERKÜNFTE

Am Veranstaltungsort Schloss Puchberg stehen insgesamt 150 Betten für die Tagung zur Verfügung. Eine Reservierung ist auch für die Nacht von 12./13. Oktober möglich. **Die Reservierung dieses Kontingentes erfolgt über das Anmeldeformular zur Tagung.**

Zudem wurden für die BUTA 2014 noch weitere Kontingentvorbuchungen in Hotels direkt im Stadtzentrum Wels vorgenommen. Diese Vorbuchungen sind bis sechs Wochen vor der Tagung (!) gültig und sind auch für die Nacht von 12./13. Oktober 2014 gültig. **Diese Hotels sind individuell zu buchen.** Bei der Buchung in den Hotels ist das Kürzel „OBDS“ anzugeben, um die Buchung dem Kontingent zuordnen zu können.

WERTE - WILLE - WIDERSTAND

Drei mächtige Worte führen uns durch die Tagung:

Das pointierte Thema „Werte - Wille - Widerstand“ schaut dabei sowohl auf die ethischen Grundlagen unserer Profession als auch auf die realen Herausforderungen der modernen Gesellschaft, in der Globalisierung, Finanzkrise und neue sozialpolitische Steuerungsmechanismen die Rahmenbedingungen sozialer Arbeit massiv verschärfen.

Unter der Anleitung der erfahrenen „Open Space“ Moderatorin Gabriele Lindner werden wir uns zwei Halbtage mit der Relevanz dieser Worte in unserer Profession befassen. „Open Space“ kann ungeahnte Lebendigkeit und Kreativität hervorrufen.

Unsere ReferentInnen werden dem offenen Raum einen Rahmen geben und sich dem Themenfeld „Werte - Wille - Widerstand“ aus philosophischer, sozialpolitischer, erfahrungsbasierter und literarischer Sicht nähern. Sie thematisieren den gesellschaftspolitischen Auftrag für die soziale Profession. Sie loten die Grenzen des Auftrags ebenso aus, wie die Möglichkeiten der partizipativen Mitgestaltung und der effektiven Umsetzung im Sinne der Menschenrechte.

Die Bundestagung 2014 wird in Puchberg bei Wels ausgetragen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und laden insbesondere alle SozialarbeiterInnen ein, zwei Tage lang gemeinsam zu diskutieren, Vorträge zu hören, zu feiern...

TAGUNGSORGANISATION

obds - Landesgruppe OÖ

Bahrgasse 5
4020 Linz

VERANSTALTER

Österreichischer Berufsverband
der SozialarbeiterInnen
Mariahilferstraße 81/I/14
1060 Wien

Impressum:

obds Landesgruppe Oberösterreich, Bahrgasse 5, 4020 Linz